



Clip 13

Eine Familie für die Ewigkeit – Die Mitgliedschaft in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Wir befinden uns in einem kleinen Versammlungsraum eines Gemeindehauses. Es gehört der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Die Mitglieder werden auch Mormonen genannt. Die Stühle sind besetzt von Menschen in festlicher Kleidung. Alle warten gespannt auf den Beginn einer Taufe. Die Taufe ist das Eintrittsritual bei Christen.

Nach Gesängen und Lesungen aus der Bibel und dem Buch Mormon ist es soweit. Der Täufling, ganz in Weiß gekleidet, steigt mit dem Priester in das Taufbecken.

Der Priester taucht den Körper des Täuflings unter Wasser mit den Worten:

„Beauftragt von Jesus Christus, taufe ich dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Nun ist sie oder er aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen der Letzten Tage.

Am folgenden Sonntag empfängt die getaufte Person durch die Konfirmation die Gabe des Heiligen Geistes. Dazu legen bevollmächtigte männliche Mitglieder der Gemeinde ihr die Hände auf. Mit ihren Segensworten ist der Täufling nun ein vollwertiges Mitglied der Familie der Mormonen.

Alle Mormonen sprechen sich mit Bruder und Schwester an. Die Familie hat einen großen Stellenwert in dieser Gemeinschaft. Damit alle Familienbände nicht nur im Diesseits, sondern auch im Jenseits bestehen, sind besondere heilige Handlungen nötig. Zur Schließung einer Ehe als ewigen Bund muss die Hochzeit bei den Mormonen in einem Tempel abgehalten werden. In Deutschland gibt es einen Tempel im sächsischen Freiberg und einen in Frankfurt am Main. Nach der Weihung sind Tempel für Außenstehende nicht mehr zugänglich. Selbst die Heiligen der Letzten Tage erhalten nur dann Zutritt zum Tempel, wenn sie einen Tempelempfehlungsschein vorweisen können. Diesen erhalten sie, nachdem sie von einem Kirchenführer, in einem Tempelinterview, befragt werden.



Da die Mitglieder der Kirche an das Fortbestehen der Familie im Jenseits glauben, stellen sie genealogische Nachforschungen an.

Der griechische Begriff Genealogie bezeichnet die Ahnen- und Familienforschung. Bei den Mormonen werden Vorfahren über ein Computerprogramm aufgespürt, damit sie auch nach dem Tod in einem Tempel getauft werden können. So erhalten auch sie einen Platz an der Seite ihrer ewigen Familie.

Die Recherche kann sowohl am Computer zuhause als auch in einer Genealogiestelle durchgeführt werden. Die Gemeinde hier in Halle besitzt einen solchen Forschungsraum. Er ist vom Eingang der Gerberstraße aus für jedermann zugänglich. Wollen Sie sich einmal Zeit für ihre Familiengeschichte nehmen, helfen Ihnen Mitglieder der Mormonen gern beim Erforschen ihres Stammbaums!

Quellen:

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage: Das Evangelium macht die Familie und den Einzelnen glücklich. In: Die Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi, 2007: S.3.

Craven, Rulon G.: Konfirmation. In: Die Enzyklopädie des Mormonismus. Unter: <http://www.mormonismus-enzyklopaedie.de/KONFIRMATION.html> (18.07.2016).

Sounds:

„The Colour of Blue“ von Jeris feat. SackJo22, veröffentlicht am 24.10.2014 unter: http://dig.ccmixer.org/files/VJ_Memes/47890 (18.07.2016).

„Swimming“ von Martin66, veröffentlicht am 08.08.2008 unter: <http://www.audiyou.de/beitrag/swimming-611.html> (18.07.2016).

„Kleinere Menschenmenge 2013 (small crowd)“ von mistletoe, veröffentlicht am 09.12.2013 unter: <http://www.audiyou.de/beitrag/kleinere-menschenmenge-2013-small-crowd-5938.html> (18.07.2016).

Text von Melanie Eberlein



„Warm Drone (FIS - 18)“ von Speedenza, veröffentlicht am
29.11.2013 unter:

<http://freesound.org/people/Speedenza/sounds/209059/> (03.08.2016).